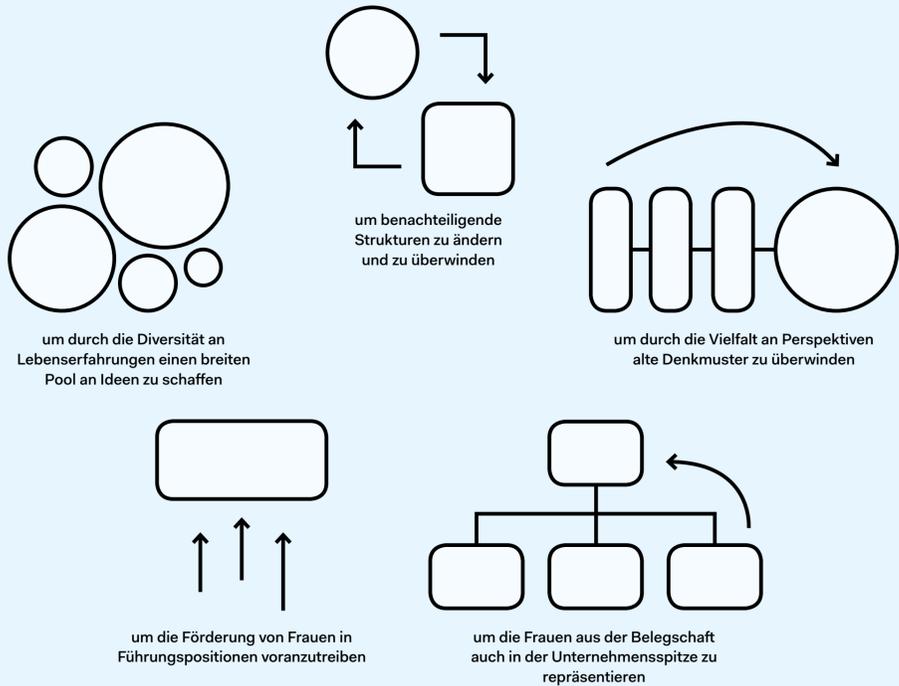


FRAUEN IN VORSTÄNDEN UND AUFSICHTSRÄTEN

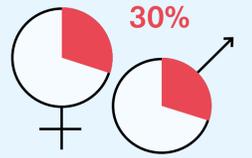
Eine Analyse aus dem Projekt Mitbestimmungsindex (MB-ix)

WARUM SOLLTEN (MEHR) FRAUEN IN AUFSICHTSRÄTE?



WAS BEDEUTET DIE SO GENANNT „GESCHLECHTERQUOTE“?

Laut dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen (FüPoG)“ müssen in börsennotierten und zugleich paritätisch mitbestimmten Unternehmen seit 2015 Aufsichtsratsgremien mindestens zu jeweils 30% mit Frauen und Männern besetzt werden. Die Anteilseignervertreterseite und die Arbeitnehmervertreterseite können sich nicht gegenseitig kompensieren, sobald eine Seite der Gesamtbetrachtung widersprochen hat.

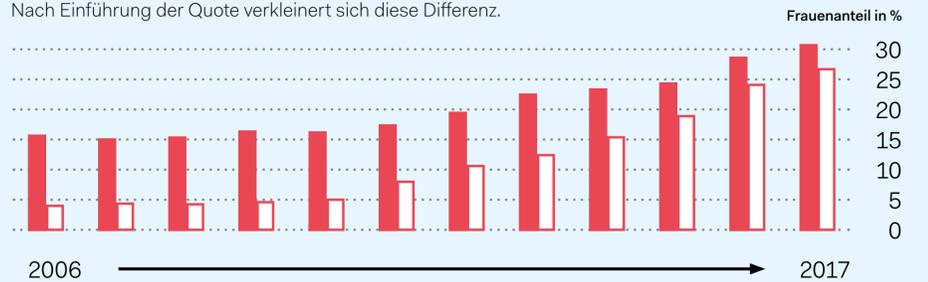


MITBESTIMMUNG UND GESCHLECHTERQUOTE

Der Anteil der Frauen auf Arbeitnehmervertreterseite war schon immer höher als der auf Anteilseignervertreterseite. Nach Einführung der Quote verkleinert sich diese Differenz.

N=114, börsennotierte, mitbestimmte und nicht mitbestimmte Unternehmen

■ Arbeitnehmervertretungen
□ Anteilseignerververtretungen

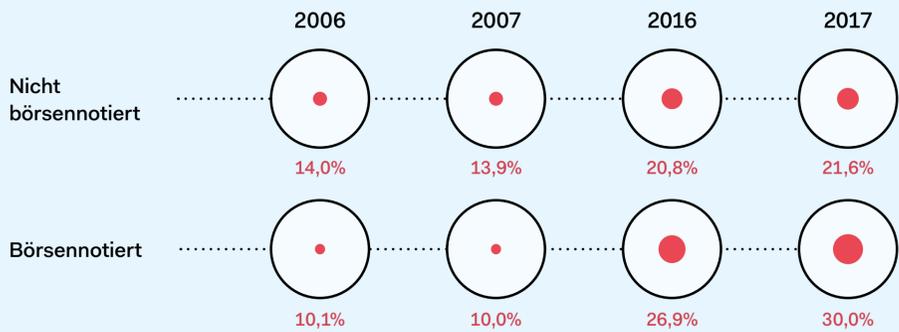


HANDLUNGSBEDARF ...

... BEI NICHT BÖRSEN-NOTIERTEN UNTERNEHMEN

Der Anteil von Frauen in den Aufsichtsräten der börsennotierten Unternehmen ist derzeit höher als in den nicht börsennotierten Firmen, 2006/07 war es noch umgekehrt. Die gesetzliche Quotenregelung zeigt ihre Wirkung, offenbart aber nun den Handlungsbedarf bei den nicht börsennotierten Unternehmen.

N=159, paritätisch mitbestimmte Unternehmen, die durchgängig börsennotiert oder nicht börsennotiert waren

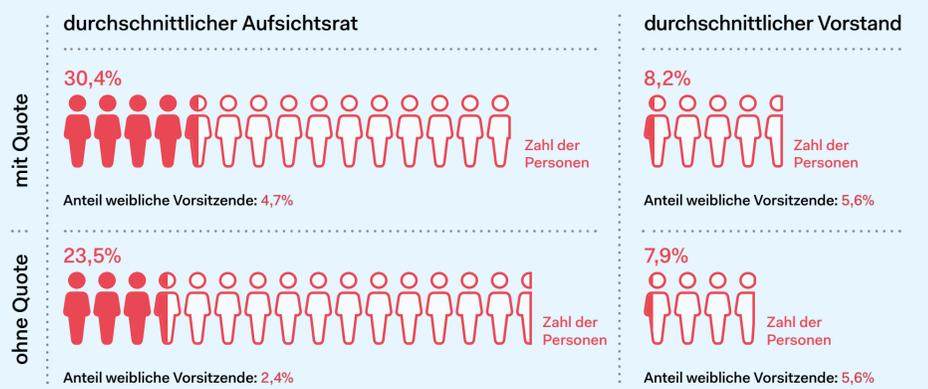


... IN DEN VORSTÄNDEN

Zwar zeigt sich, dass von der Quote betroffene Unternehmen einen höheren Frauenanteil im Aufsichtsrat haben. Das überträgt sich allerdings – trotz Selbstverpflichtung – nicht auf den Vorstand. Nur jedes 12. Vorstandsmandat wird von einer Frau übernommen.

N = 231

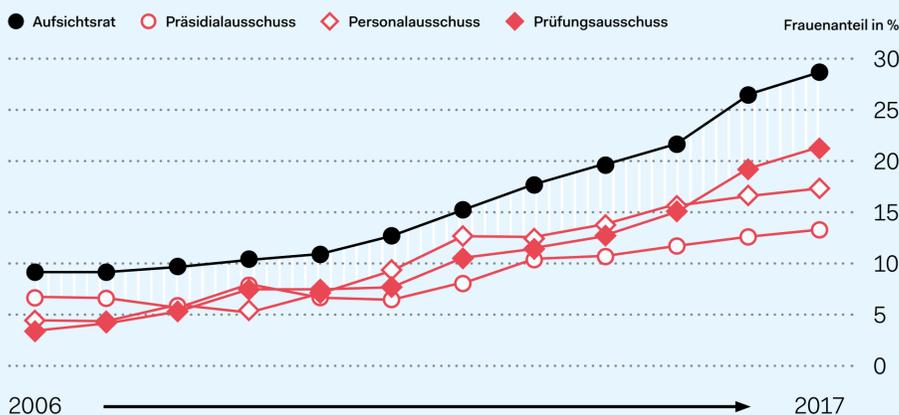
■ weiblich besetzt



... IN DEN AUSSCHÜSSEN

Durch mehr Frauen in Aufsichtsräten werden auch die Ausschüsse weiblicher, allerdings unterproportional. Die Differenz vergrößert sich.

N=18.485 Mandatsjahre, börsennotierte, mitbestimmte und nicht mitbestimmte Unternehmen



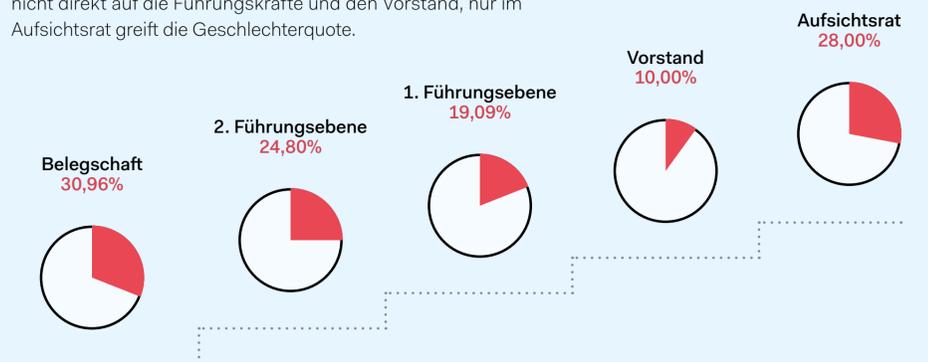
BRANCHENBEISPIEL FÜR DIE „GLÄSERNE DECKE“

Chemische Industrie (SIC = 28)

Das Geschlechterverhältnis in der Belegschaft überträgt sich nicht direkt auf die Führungskräfte und den Vorstand, nur im Aufsichtsrat greift die Geschlechterquote.

N = 14 Unternehmen

■ Frauenanteil in %



DAS TEAM



Sigurt Vitols Ph.D.
Senior Researcher



Dr. Robert Scholz
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Lisa Anne Wing
Studentische Hilfskraft



Vera Fabinyi
Studentische Hilfskraft



Aleksandra Bespalova
Studentische Hilfskraft

Lesen Sie auch:

Scholz, Robert/Wing, Lisa (2018): Mehr Frauen in Aufsichtsräten. Bessere Chancen durch Mitbestimmung und Vernetzung. In: WZB Mitteilungen, 161, S. 42-44. (<https://bit.ly/2VWcpHl>)

Weckes, Marion (2019): Strahlungsarmes „Quötchen“. Die Geschlechterverteilung in Aufsichtsrat und Vorstand 2019. Mitbestimmungsreport 48 (<https://bit.ly/2J6excx>)

Link zum Mitbestimmungsportal www.mitbestimmung.de/mbix

WZB

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung